BONO
Direkthilfe e.V.

UNSERE HILFE IN 2021

BONO BEWEGT

Sexuelle Online-Ausbeutung von Kindern – live!

Mehr Mädchen als je zuvor befreit

I AM HER VOICE
Foto- und Kunstwettbewerb

Neues Team-Fördermodell der BONO-Direkthilfe

STOPP MENSCHENHANDEL

IMPRESSUM

Herausgeber & Redaktion

BONO-Direkthilfe e.V.
Overather Straße 29
51429 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204 / 9199404
Telefax: 02204 / 9199405
info@bono-direkthilfe.org
www.bono-direkthilfe.org

Texte

Corinne Wagener, Gereon Wagener

Fotos

Bettina Flitner (S.19), Edith Held (S.19), Anne Heinlein (S.19), IJM (S.4-6), iStock (S.7), JUVE Verlag (S.19), Lili Kovac (S.19), Dr. Marc Ludwig (Titelseite), Melanie Marschke (S.19), Wolfgang Forsch (S.20), Verena Müller (S.19), Mai Nguyen (S.19), Otmar Alt Stiftung (S.19), Gisela Schwarz (S.19), Shutterstock (S.22,27), Simone Utler (S.13), Prof. Dr. Karla Verlinden (S.19), Gereon Wagener (S.9,28), Klaus Zeh (S.20) sowie BONO-Direkthilfe und Partnerorganisationen

Gestaltung

Niklas Büchel –
ehemaliger Azubi von Wolfgang Forsch
Hennef, www.niklasbuechel.de

Druck

Mit freundlicher Unterstützung der Schloss Apotheke, Bergisch Gladbach, Schlosserei Seeger GmbH, Mülheim und der Stiftung BONO-Direkthilfe.

Umweltzertifiziertes Papier & klimaneutraler Druck
Offsetdruckerei Häuser KG

Spendenkonto

Kreissparkasse Köln
IBAN: DE71 3705 0299 0373 0023 53
BIC-Code: COKSDE33

Der BONO-Direkthilfe e.V. ist beim Amtsgericht Köln in das Vereinsregister unter der Registernummer 502219 eingetragen und als gemeinnützig anerkannt.

Spenden, Teamförderungen und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse sind steuerbefreit.

INHALT

02 Inhalt & Impressum
03 Editorial
04 Sexuelle Online-Ausbeutung von Kindern – live!
07 So hilft die BONO-Direkthilfe
08 Gemeinsam engagiert
Unsere Partnerorganisationen im Überblick
10 Mehr Mädchen als je zuvor befreit
Neuer Jahresrekord der Rescue Foundation in Indien
12 Newsticker - Neuigkeiten aus den Projekten
15 Erfolge unseres Engagements
16 Stille Held*innen der Pandemie
18 BONO aktiv
20 Neues von BONO
22 So können Sie helfen
23 Werden Sie Mitglied bei BONO
24 Transparenz und Rechenschaft / Kassenbericht 2020
25 BONO-Vorstand & Team
26 Dhanyebhad / Danke

04 SEXUELLE ONLINE-AUSBEUTUNG VON KINDERN – LIVE!

Die BONO-Direkthilfe handelt

12 EIN NEUES ZUHAUSE IN GREIFBARER NÄHE

Der Bau des neuen Kinderschutzhauses von Chaithanya Mahila Mandali

16 STILLE HELD*INNEN DER PANDEMIE

Bemerkenswerter Einsatz für Menschen in Not

10 MEHR MÄDCHEN ALS JE ZUVOR BEFREIT

Neuer Jahresrekord der Rescue Foundation in Indien

I AM HER VOICE
Foto- & Kunstwettbewerb gegen Menschenhandel, Zwangsprostitution, Ausbeutung und Gewalt

18 I AM HER VOICE

Mit Kreativität gegen Menschenhandel

„Das Schlimmste, was wir tun können, ist: Nichts!“

UN Women –
Kampagne gegen Gewalt an Frauen

EDITORIAL

Liebe Mitglieder, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

im Schatten der COVID-19-Pandemie ist die Nachfrage nach kinderpornografischem Material sowie der sexuellen Ausbeutung von Kindern live im Internet in einem schier unvorstellbaren Ausmaß gestiegen. Dieses globale Verbrechen erfordert ein globales Handeln. Die BONO-Direkthilfe schließt sich seit diesem Jahr dem Kampf gegen die sexuelle Online-Ausbeutung von Kindern an und hilft mit, Täter*innen aufzuspüren und Kinder zu retten. Wie dies geschieht, erfahren Sie in unserem Bericht auf den Seiten 4 - 6.

Die Lage nach den katastrophalen Zuständen während der zweiten Coronawelle in Indien, Nepal und Bangladesch hat sich mittlerweile gebessert. Dennoch leiden immer noch Millionen von Menschen unter den Folgen des Virus. So sind unsere Partner nach wie vor im Einsatz und kämpfen gegen Not und Hunger in den Slums der Großstädte und auf dem Land, was nicht zuletzt dank Ihrer großen Solidarität möglich ist. Auf den Seiten 16 + 17 stellen wir Ihnen die „Stillen Held*innen der Pandemie“ vor, die sich aufopferungsvoll für die notleidenden Menschen einsetzen.

Viele weitere interessante Informationen über die erfolgreiche Arbeit unserer Partnerorganisationen warten auf Sie, wie der beeindruckende Jahresrekord der Rescue Foundation mit über 400 befreiten Frauen und Kindern in diesem Jahr (S. 11 + 12) sowie die erfreulichen Fortschritte beim Bau des neuen Kinderschutzhauses von Chaithanya Mahila Mandali in Hyderabad (S. 14).

Neue und kreative Wege gehen wir mit I AM HER VOICE - unserem Foto- & Kunstwettbewerb gegen Menschenhandel, Zwangsprostitution und Ausbeutung von Mädchen und Frauen. Da sexualisierte Gewalt oft im Verborgenen stattfindet und nicht darüber gesprochen wird, möchten wir mit I AM HER VOICE Betroffenen eine Stimme geben.

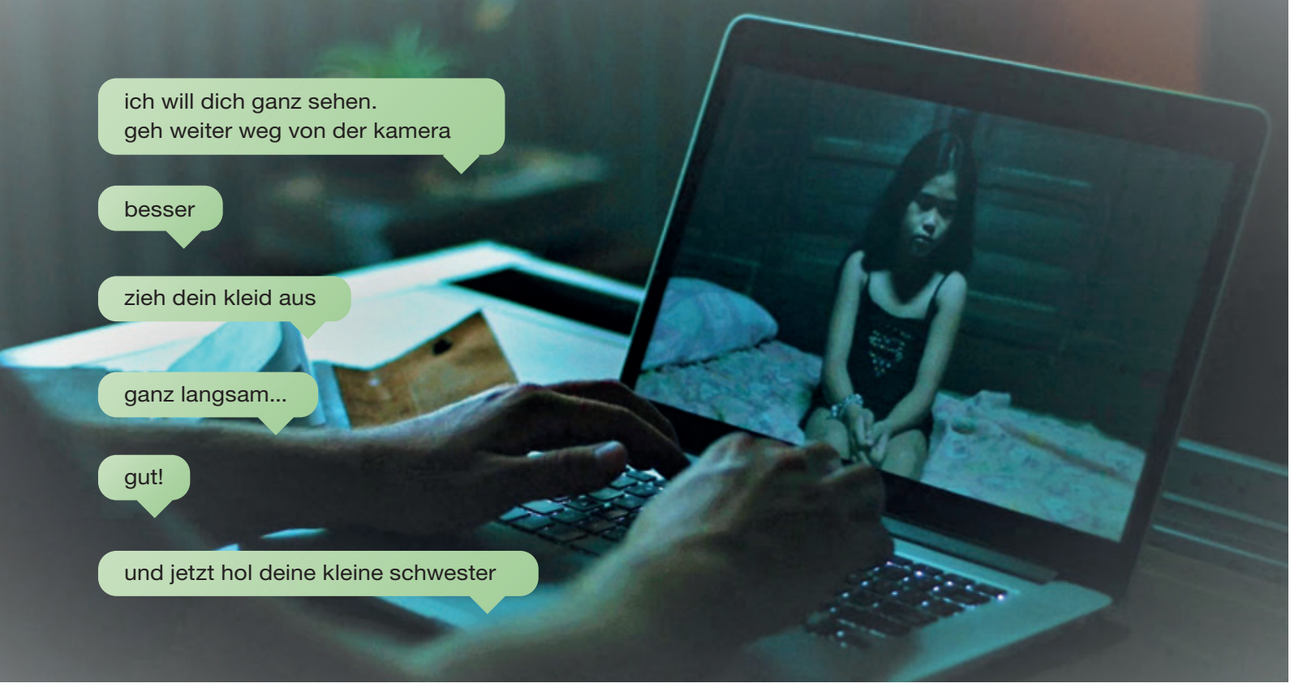
Im Sinne des obigen Zitats von UN Women freuen wir uns und danken Ihnen, dass Sie sich gemeinsam mit uns für den Schutz von Frauen und Kindern engagieren.

Herzlichst

Michael Müller-Offermann
1. Vorsitzender

Gereon Wagener
2. Vorsitzender

PS: Kennen Sie bereits das neue Team-Fördermodell der BONO-Direkthilfe?
Mehr hierzu auf Seite 21.



SEXUELLE ONLINE-AUSBEUTUNG VON KINDERN – LIVE!

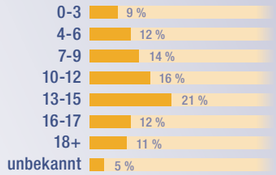
Die BONO-Direkthilfe handelt

Irgendwo auf den Philippinen inmitten eines Slums sitzt ein Mädchen vor einem Laptop. Eine Webcam ist auf das Kind gerichtet und auf dem Bildschirm erfolgen Anweisungen in einem Chat. Der pädokriminelle Kunde dirigiert das Geschehen und befiehlt, wie das Mädchen missbraucht werden soll. Der Missbrauch findet in Echtzeit statt – live. Bezahlt wird per Kreditkarte.

OSEC ist die Abkürzung für „Online Sexual Exploitation of Children“, die sexuelle Online-Ausbeutung von Kindern. Der Live-Missbrauch von Kindern über das Internet ist ein globales Verbrechen, das erst durch die wachsende Digitalisierung möglich wurde: Einzelne Menschenhändler können über das Internet gleichzeitig mit vielen pädokriminellen Kunden auf der ganzen Welt vernetzt sein – und umgekehrt.

OSEC ist einfach. Alles was die Täter*innen brauchen, sind eine Webcam und ein Internetanschluss. Jedes der 4,3 Mrd. verkauften Smartphones weltweit verfügt über diese Technik. Aufgrund der einfachen technischen Voraussetzungen und der geringen Gefahr für die Täter*innen, überführt und gefasst zu werden, hat die sexuelle Ausbeutung von Kindern live im Internet in den letzten Jahren rasant zugenommen.

11 JAHRE
Durchschnittsalter
Die Betroffenen waren zwischen weniger als einem Jahr und 31 Jahren alt



SCHOCKIERENDE FAKTEN

- 750.000 Pädokriminelle sind permanent online. Auch jetzt in diesem Moment!
- Über 50 % aller Betroffenen sind unter 12 Jahren.
- 86 % der Betroffenen sind weiblich.
- OSEC ist ein Familienverbrechen. In 41 % sind die Eltern involviert, in 43 % nahe Verwandte.
- Die Philippinen sind ein Hotspot für OSEC. Vorsichtige Schätzungen sprechen von 60.000 - 100.000 betroffenen Kindern. Weitere Länder sind Mexiko, Brasilien, Indien, Thailand, Rumänien und Kambodscha.
- Die stärkste Nachfrage kommt aus den USA, Schweden und Australien.

(Quelle: Online Sexual Exploitation of Children in the Philippines: Analysis and Recommendations for Governments, Industry and Civil Society / IJM / May 2020)

KINDER BEFREIEN, TÄTER ERMITTELN

„OSEC ist eine besonders skrupellose und perfide Form sexueller Ausbeutung von Kindern, da zunehmend auch jüngste Altersgruppen betroffen sind“ sagt Gereon Wagener, 2. Vorsitzender der BONO-Direkthilfe. „In Anbetracht des gigantischen Ausmaßes haben wir beschlossen, auch in diesem Bereich aktiv zu werden.“

Unsere neue Partnerorganisation International Justice Mission (IJM) ist weltweit federführend im Kampf gegen OSEC und betreibt mehrere Ermittlungszentren, um Kunden, Täter*innen und die betroffenen Kinder aufzuspüren und Verbrechen aufzudecken. Hierbei arbeitet IJM mit nationalen und internationalen Strafverfolgungsbehörden, Interpol, dem BKA, Telekommunikationsfirmen, Social Media-Plattformen, Zahlungsanbietern sowie auf politischer Ebene mit den Regierungen der betroffenen Länder zusammen, um die Täter*innen zu ermitteln und die Kinder zu befreien.

Die BONO-Direkthilfe unterstützt seit diesem Jahr die wichtige und erfolgreiche Ermittlungsarbeit von IJM. Bitte helfen Sie im Rahmen der diesjährigen Weihnachtsaktion mit, gemeinsam mit uns die sexuelle Online-Ausbeutung von Kindern weltweit zu bekämpfen.

ERFOLGE DER INTERNATIONAL JUSTICE MISSION

2011 – 2021

253
Rettungsaktionen

709
Kinder befreit

MÄRZ 2020 - AUGUST 2021
Auswirkungen während Corona-Pandemie

53
Rettungsaktionen

159
Kinder befreit

DAS BERÜHRENDE SCHICKSAL VON JOY

Eine Betroffene wird zur Kämpferin für andere

Joy wurde jahrelang von einer Bekannten über das Internet sexuell ausgebeutet. Heute kämpft sie für Mädchen, die wie sie von OSEC betroffen sind.

Als Joy acht Jahre alt ist, trennen sich ihre Eltern. Aus Not muss ihre Mutter das Haus verkaufen und zum Arbeiten ins Ausland ziehen. Von da an wohnt Joy bei Verwandten und Nachbarn. Sie spürt, dass sie nirgends erwünscht ist. Ihre Verwandten fordern von ihr, dass sie arbeiten muss, um ihnen nicht zur Last zu fallen. Joy passt auf die Babys der Verwandten auf, macht die Wäsche und fegt die Böden. Sie tut, was man von ihr verlangt. Auf ihr Leben zurückblickend sagt sie: „Ich fühlte mich wie ein herumstreunender Hund, den niemand mag. Ich lebte, wo ich bleiben konnte.“ Eines Tages lädt eine Bekannte, der Joy vertraut, sie und ihre Freunde zu sich nach Hause ein. Joy willigt ein, nicht ahnend, was auf sie zukommt.

DEM INTERNET SCHUTZLOS AUSGELIEFERT

Joy erinnert sich: „Ich wusste nicht, was ich tun sollte, als mich die Frau aufforderte, mich auszuziehen.“ Die Frau macht Fotos von Joy und den anderen nackten Kindern. „Wir alle hatten Angst und trauten uns nicht, um Hilfe zu rufen. Wir hatten keine andere Wahl, als ihren Anweisungen zu folgen.“ Cybersex-Ausbeutung ist für Joy und Tausende andere Kinder auf den Philippinen tagtägliche Realität. Sie werden live vor einer Webkamera sexuell missbraucht. Pädokriminelle aus der ganzen Welt können ihre perversesten Vorstellungen realisieren - und bleiben meist unentdeckt. Der Großteil stammt aus westlichen Ländern - auch aus Deutschland.

DER WEG IN DIE FREIHEIT

Sieben Jahre werden Joy und andere Kinder in dem Haushalt ausgebeutet. Dann erfährt IJM von der mutmaßlichen Täterin und nimmt gemeinsam mit der Polizei die Ermittlungen auf. Joy und 15 weitere Kinder können befreit werden. Die Frau, die Joy all die Jahre so grausam ausgebeutet hatte, wird festgenommen.

FÜRSORGE BRINGT HEILUNG

Nachdem die inzwischen 17-jährige Joy befreit wurde, hat sie einen langen Weg der Heilung vor sich. In einer Schutzeinrichtung erhält sie psychologische Unterstützung und eine Sozialarbeiterin von IJM ist rund um die Uhr für sie da. Nach und nach gewinnt sie ihr Vertrauen zurück. Sie möchte ihren Schulabschluss nachholen und gegen ihre Peiniger vor Gericht aussagen. Ihr Wunsch nach Gerechtigkeit ist stark: „Gerechtigkeit ist mir sehr wichtig. Dadurch können die Herzen der Betroffenen befreit werden.“

EINE INSPIRATION FÜR ANDERE

Heute geht Joy zur Schule und hilft anderen Betroffenen, mit ihren Erfahrungen weiterzuleben und ihre Träume zu entdecken. Im Sommer 2018 macht sie ein Praktikum in einer staatlichen Schutzeinrichtung. Sie dankt ihrer Sozialarbeiterin, die sie dazu inspiriert hat: „Durch sie weiß ich, dass ich anderen Betroffenen helfen und dazu beitragen kann, dass sie wieder Hoffnung haben. Sie sollen wissen, dass es Menschen gibt, die uns zur Seite stehen.“

(Quelle: Basierend auf Bericht von IJM)

SO HILFT DIE BONO-DIREKTHILFE

Unser Engagement gegen Menschenhandel und Ausbeutung von Frauen und Kindern

Die BONO-Direkthilfe engagiert sich gegen Menschenhandel, hilft Betroffenen, unterstützt Präventionsmaßnahmen und fördert die Bildung sozial benachteiligter Menschen. Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen gefährdete oder bereits verschleppte Mädchen und Frauen sowie verwaiste, behinderte, missbrauchte oder sonst massiv benachteiligte Kinder. Die Aktivitäten der BONO-Direkthilfe haben zum Ziel, die Lebensbedingungen und Perspektiven dieser Menschen nachhaltig zu verbessern.

PRÄVENTION
gegen Menschenhandel

HILFE & SCHUTZ
für von Menschenhandel betroffene Frauen & Kinder

BILDUNG & STÄRKUNG
von sozial benachteiligten Frauen, Kindern & ihren Familien

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
in Deutschland

GEMEINSAM ENGAGIERT

Aufklärung
gegen Menschenhandel

Hilfe und Schutz von
Kindern im Rotlichtviertel

Befreiung
aus Zwangsprostitution
und Zwangsarbeit

Rettung von Kindern und Ermittlung der Täter
bei sexueller Online-Ausbeutung
und Cyberpornographie

UNSERE PARTNER IM ÜBERBLICK

Wir arbeiten ausschließlich mit Partnerorganisationen zusammen, die wir persönlich kennen und denen wir vertrauen. Der Wille und die Initiative, sich für Menschen im eigenen Land einzusetzen, zeichnen diese Organisationen aus. So wird das Engagement vor Ort wirksam und dauerhaft.

NEPAL
Maiti Nepal
Nepal Matri Griha
SOS Bahini

INDIEN
Rescue Foundation
New Light
Chaithanya Mahila Mandali

BANGLADESCH
Rights Jessore

DEUTSCHLAND + WELTWEIT
ECPAT

WELTWEIT
International Justice Mission

Förderung von
Kindern mit Behinderung

Verhinderung von Menschenhandel
durch Kontrolle der Schlepperrouten

Schul- und Berufsausbildung
von Kindern, Jugendlichen
und Frauen

Schutz von Frauen und Kindern
vor sexualisierter Gewalt
und Ausbeutung

Hilfe für Kinder und Familien in
Armutsvierteln

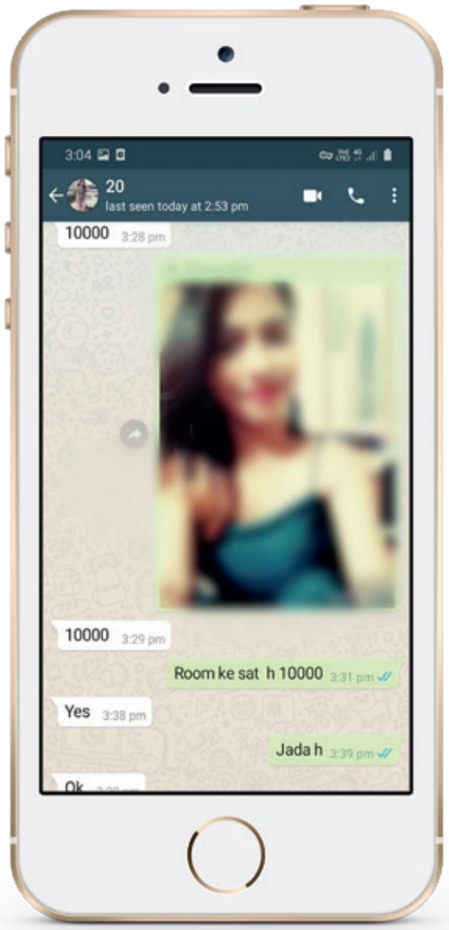
Rechtsbeistand für Betroffene
und Anklage der Täter

Betreuung, Begleitung und Stärkung
von Frauen und Kindern in Schutzzentren

MEHR MÄDCHEN ALS JE ZUVOR BEFREIT

Neuer Jahresrekord der Rescue Foundation in Indien

Die Digitalisierung und die Corona-Pandemie stellten in den letzten anderthalb Jahren das Ermittlungsteam unserer indischen Partnerorganisation Rescue Foundation vor neue Herausforderungen. Die Rotlichtviertel waren durch den Lockdown über viele Monate geschlossen, Angebot und Nachfrage von minderjährigen Mädchen werden fast nur noch online über das Smartphone abgewickelt.



Für jeden Geschmack etwas dabei. Freier können Herkunft, Alter und sogar die Größe der Brust bestimmen und mit dem Smartphone Mädchen aussuchen und bestellen.

Die klassischen Razzien in einzelnen Bordellen in den Rotlichtvierteln der indischen Metropolen werden immer seltener. Dafür werden immer häufiger minderjährige Mädchen in zentralen „Verteilungszentren" festgehalten und bei Bestellung – meist über ein Smartphone – dem Freier „geliefert". Zuhälter, Freier und das Mädchen treffen sich in einem Hotel, Guesthouse oder in einer Privatwohnung. Dieser Trend hat sich mit der Corona-Pandemie noch einmal verstärkt. Die Suche nach minderjährigen Mädchen wird für die Ermittler unserer indischen Partnerorganisation Rescue Foundation dadurch immer schwieriger.

Dank der guten Zusammenarbeit mit anderen NGOs, der Polizei und einem immer dichter werdenden Informanten-Netzwerk ist es den Ermittlern der Rescue Foundation in diesem Jahr trotz aller Herausforderungen gelungen, ihren bisherigen Rekord noch zu übertreffen. Bis Ende Oktober 2021 wurden bereits 429 Mädchen befreit. Über die Hälfte der Geretteten waren noch keine 18 Jahre alt!

Die BONO-Direkthilfe unterstützt die Ermittlungs- und Rettungsarbeit der Rescue Foundation. Mit Ihrer Spende können auch Sie dazu beitragen, Mädchen aus den Fängen der Menschenhändler zu befreien.

„Jedes Mädchen, das ich befreie, könnte meine Tochter sein."

Amish Nathwani setzt sich mit viel Herzblut, Mut und Ehrgeiz für die Befreiung der Mädchen aus der Zwangsprostitution ein

INTERVIEW MIT AMISH NATHWANI – CHEFERMITTLER DER RESCUE FOUNDATION

Der Job von Amish Nathwani ist nichts für schwache Nerven. Als Leiter des Ermittlungs- und Rettungsteams plant und koordiniert Amish Nathwani sämtliche Einsätze, wissend, dass sein eigenes Leben bei jeder Befreiungsaktion in Gefahr ist. Gemeinsam mit seinem Team muss der 38-jährige Familienvater die kriminellen Machenschaften und Abläufe der Menschenhändler und Zuhälter erkennen und bei einer möglichen Rettungsaktion blitzschnell reagieren.

Unter seiner Leitung hat es das Team geschafft, in diesem Jahr mehr Mädchen als je zuvor aus der Zwangsprostitution zu befreien – trotz der Corona-Pandemie und trotz der Verlagerung der Prostitution in den informellen Sektor.

In einem kurzen Interview gibt uns Amish Nathwani Einblick in seinen außergewöhnlichen Job als Chefermittler:

Amish Nathwani, was sind die größten Herausforderungen bei den Ermittlungen?
Früher suchten wir als getarnte Freier die Mädchen fast ausschließlich in den Bordellen der Rotlichtviertel. Heute sind besonders minderjährige Mädchen nicht mehr primär in den Rotlichtvierteln zu finden, sondern sind auf andere Etablissements im Vergnügungssektor oder gefängnisähnliche Unterkünfte verteilt. Von dort aus werden sie nach Bestellung zu den vereinbarten Treffpunkten gebracht. Der Erstkontakt zum Zuhälter läuft über Online-Plattformen oder Messenger Dienste, was die Suche nach den Mädchen sehr komplex gestaltet.

Bestellt man ein Treffen mit einem minderjährigen Mädchen, fordern Zuhälter oftmals hohe Geldsummen. Meist sind mehrere Treffen nötig, um die Abläufe zu erkennen und eine Rettungsaktion durchführen zu können. Bei den Rettungsaktionen sind wir auf die Kooperation der Polizei angewiesen, die jedoch nicht immer verfügbar ist.

Wie gelingt es der Rescue Foundation, die Mädchen zu finden?
Wir erhalten wichtige Hinweise aus verschiedenen Quellen und von einem gut ausgebauten Informanten-Netzwerk, zu dem auch Freier oder Betreiber*innen von konkurrierenden Vergnügungsetablissements gehören. Hinweise, die uns zum Standort der Täter*innen und zur Befreiung von Mädchen führen, werden belohnt. Bei den Rettungsaktionen werden meist zwei Teams eingesetzt, um einerseits die Rettung des Mädchens z.B. in einem Hotel oder Privatzimmer sicherzustellen und gleichzeitig auch den Aufenthaltsort zu durchsuchen, von dem das Mädchen „geliefert" wurde. Oft werden dort viele weitere Mädchen gefunden und befreit.

Bei Ihrer Arbeit sind Sie vielen Gefahren ausgesetzt. Was ist Ihre Motivation, dennoch Mädchen zu befreien?
Ich bin leidenschaftlich und engagiert bei meiner Arbeit. Ich bin selber Vater und jedes Mädchen, das ich befreie, könnte meine Tochter sein. Was mir die Kraft schenkt, sind die Mädchen selbst, die nach ihrer Rettung ihre Freiheit wiedergewonnen haben und nach und nach ihre Lebensfreude wiederentdecken.

Was fühlen Sie, wenn Sie als verdeckter Ermittler ein Mädchen finden, das zwangsprostituiert wird und dringend gerettet werden muss?
Wenn man ein Kind, ein minderjähriges Mädchen oder eine Frau befreien will, muss man seine Emotionen unter Kontrolle haben. Sonst ist das Leben, das man retten will, gefährdet. Schlussendlich weiß ich, dass ich das Leben dieses Mädchens durch meinen Einsatz verändern kann und das hilft mir, diese Situationen durchzustehen.

Was sind die schlimmsten Erfahrungen bei Ihrer Arbeit?
Bei all unseren Einsätzen ist unser Team laufend der Gefahr ausgesetzt, von Menschenhändlern und Zuhältern angegriffen zu werden. Jüngst wurde wieder eine Team-Mitarbeiterin von einem Mob angegriffen. Menschenhandel ist ein lukratives Geschäft und damit unser Leben ständig in Gefahr.

Und was ist die schönste Erfahrung?
Ganz klar die Arbeit mit der Rescue Foundation! Ich führe ein sinnvolles Leben, das mich jeden Tag erfüllt und das mich zu dem gemacht hat, was ich heute bin.

Amish Nathwani, vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Gereon Wagener

NEWSTICKER

Neuigkeiten aus den Projekten

SKLAVEREI IN FABRIKEN IN DELHI – 61 KINDER BEFREIT

In der ersten Januarwoche wurden 61 Kinder im Alter von 12-17 Jahren aus zwei Fabriken in der indischen Landeshauptstadt Delhi gerettet. Sie wurden dort fast zwei Jahre lang als Kindersklav*innen ausgebeutet. Viele der Kinder wurden als billige Arbeitskräfte vom Land nach Delhi gebracht und mussten für etwa 1,50 Euro am Tag arbeiten.

„Die Kinder hatten große Angst und waren verunsichert“, schildert Triveni Acharya, Leiterin der Rescue Foundation, die bei der Rettung selbst dabei war. „Die Kinder waren eingeschlossen, hatten zwei Jahre lang keinen Kontakt zur Außenwelt, lebten, arbeiteten und schliefen in einem Raum und mussten jeden Tag 15-18 Stunden arbeiten. Waren sie nicht willig, so wurde Gewalt angewendet, einige von ihnen wurden offenbar sexuell missbraucht.“ Eines der befreiten Mädchen war schwanger.

Die Rescue Foundation arbeitete bei der Planung und Durchführung der Rettungsaktion eng mit den lokalen Behörden zusammen. Die Fabriken wurden geschlossen und die Eigentümer angezeigt.

COVID-19: PROJEKTLÄNDER BESONDERS HART GETROFFEN

Es war wie in einem Albtraum. Im April und Mai 2021 traf die zweite Welle der Pandemie Indien, Nepal und Bangladesch mit voller Wucht. Hinzu kamen Zyklone in Indien sowie Erdrutsche und Überschwemmungen in Nepal, die ganze Dörfer zerstörten. Die Menschen waren verzweifelt, litten Hunger und starben zu Zehntausenden – ohne die Chance auf einen Arzt, ohne Sauerstoff, ohne Medikamente. Unsere Partnerorganisationen leisteten Soforthilfe und verteilten Lebensmittel und Kleider an die notleidende Bevölkerung. Die Mitarbeitenden kamen an die Grenzen ihrer Kräfte. Viele von ihnen erkrankten selbst an COVID-19, in ihren Familien und Bekanntenkreisen kam es zu etlichen Todesfällen. Die BONO-Direkthilfe leistete umgehend finanzielle Hilfe. Doch fast ähnlich wichtig waren die Video-Konferenzen mit unseren Partnerorganisationen – ein virtuelles Instrument, das uns in diesen herausfordernden Wochen half, für die Partner da zu sein und sie zu stützen.

EKATRA – EIN ERFOLGSPROJEKT FÜR NACHHALTIGKEIT

EKATRA entstand durch die Initiative der Bewohnerinnen in den Schutzzentren der Rescue Foundation – junge Frauen, die einst aus der Zwangsprostitution befreit wurden. Durch den in Indien verhängten Lockdown konnten die verschiedenen Trainings für die jungen Frauen nicht mehr angeboten werden, da die Trainerinnen und Trainer zuhause bleiben mussten. So haben Frauen, die schon längere Zeit im Schutzzentrum lebten, begonnen, andere Bewohnerinnen in Handarbeiten, Schneidern, Malen, Yoga, Computer, Kosmetik & Hairstyling, etc. zu unterrichten. Dies war der Start von EKATRA (übersetzt: gemeinsam). Die Rescue Foundation hat in einem ersten Durchgang 21 Frauen zu EKATRA-Trainerinnen ausgebildet, die ein Gehalt bekommen und die Mädchen unterrichten.

ERFOLGREICHER EINSATZ GEGEN ARMUT, COVID UND BEHÖRDEN

Nepal Matri Griha (NMG) in Kathmandu ist eine unserer ersten Partnerorganisationen. Mit einer integrativen Sozialschule, einem Therapiezentrum und einer ambulanten Klinik hat die Organisation in den letzten 20 Jahren Tausende Kinder aus den ärmsten Verhältnissen und ihre Familien unterstützt. NMG hilft, betreut und fördert Kinder, die am Rande der Gesellschaft leben, ausgegrenzt und benachteiligt werden und ohne die Organisation keine Chance auf eine Schulausbildung hätten. Im April 2021 sollte die Schule behördlich geschlossen werden, wegen angeblich neuer gesetzlicher Bestimmungen. Die Gründerin Shobha Rai und ihr Team mussten nicht nur gegen Armut und COVID, sondern nun auch noch mit den Behörden kämpfen. Nach zahlreichen Treffen mit dem Social Welfare Council, mit lokalen Politikern und einer Petition der Eltern war Shobha Rai erfolgreich und erhielt Ende Oktober doch noch die Genehmigung zum weiteren Betrieb der Schule. Eine große Erleichterung für die Familien und Kinder, für Shobha Rai und ihr Team und auch für uns.

Zurzeit läuft bereits der zweite Durchgang, bei dem weitere 24 junge Frauen zu Trainerinnen ausgebildet werden. Ziel ist, dass die jungen Frauen eines Tages auch außerhalb der Rescue Foundation in anderen Institutionen als Trainerinnen arbeiten können. Mittlerweile werden auch die Produkte, die in den EKATRA-Trainings entstanden sind, über das Internet verkauft. Ein beeindruckendes Projekt, das zeigt, wie nachhaltig Hilfe sein kann.

BUCHTIPP: SOPHIA

Sophia ist gerade einmal zehn Jahre alt, als das letzte bisschen ihrer Welt aus den Fugen gerät. Der geliebte Bruder kann sie nicht vor dem Unheil bewahren. Und auch nicht ihre Großmutter, der es sonst immer gelang, den gewalttätigen Vater mit verzweifelten Mitteln zu besänftigen. Die wahre Brutalität des Mannes offenbart sich an Sophias letztem Morgen auf dem verwahrlosten Bauernhof.

Das Buch von Klaus Zeh ist packend und aufwühlend. Der nachfolgende Auszug zeigt, mit welchem Feingefühl und Detaillierungsgrad das Buch geschrieben ist. „Sophias Magen wendet sich. Sie will sterben. Ihr Körper verkrampft sich. Dann erbricht sie in die Wanne. Ein dünnes Rinnsal Magensaft vermischt sich mit dem Badewasser.“
„Sophia“ ist das jüngste von insgesamt 14 Büchern, mit denen Klaus Zeh auf den Handel mit Kindern und die vielseitigen Formen der Gewalt gegen sie hinweisen, aufmerksam machen, inspirieren und Impulse setzen will. Sophias Geschichte beschreibt in allen Facetten, was sich hinter dem Wort Missbrauch verbirgt. Ein trauriges und bedrückendes Buch – und dennoch lesenswert.

ISBN: 978-3-7526-5909-2

NEUES ZUHAUSE IN GREIFBARER NÄHE

Der Bau des neuen Kinderschutzhauses von Chaithanya Mahila Mandali (CMM) kommt gut voran. Während vor einem Jahr gerade einmal die Grundstücksmauer stand und große Unsicherheit aufgrund der COVID-19-Pandemie herrschte, freuen wir uns, die trotz der erheblichen Einschränkungen in Indien erzielten Fortschritte mit Ihnen teilen zu dürfen.

Die Freude der Kinder auf ihr neues Zuhause kam deutlich zum Ausdruck, als sie in diesem Frühjahr erstmalig die Baustelle besuchten. Die Dankbarkeit und Ergriffenheit, bald ein eigenes Zuhause zu haben, spiegelten sich in den Gesichtern der Kinder wider, deren Mütter in der Prostitution arbeiten (müssen) und die noch bis vor kurzem tagtäglich Gewalt, Kriminalität und der Gefahr von Missbrauch ausgesetzt waren.

GROSSE FORTSCHRITTE TROTZ COVID-19-PANDEMIE

In der ersten Welle der Pandemie im Frühjahr 2020 musste die Baustelle aufgrund des Lockdowns und der Flucht Millionen von Wanderarbeitern zurück in ihre Dörfer für mehrere Monate geschlossen werden. Dann folgte der Monsun und so konnte mit dem Bau des Hauptgebäudes erst im Herbst 2020 begonnen werden. Seitdem geht es Schlag auf Schlag und der Bau kommt zügig voran. Der weitsichtigen Planung von Jaya Singh Thomas, dem Direktor von CMM, ist es zu verdanken, dass die Bauarbeiten in der zweiten und noch viel gravierenderen Pandemiewelle im Frühjahr 2021 ohne Probleme fortgeführt werden konnten. Für die 28 Bauarbeiter und ihre Familien wurden am Rand des Grundstücks Unterkünfte errichtet, so dass diese während des zweiten Lockdowns kontinuierlich und ungefährdet weiterarbeiten konnten.

HOHE MOTIVATION UND VERANTWORTUNG

Neben seiner Verantwortung als Direktor für CMM verbringen Jaya Singh Thomas und seine Frau fast täglich mehrere Stunden auf der Baustelle. Gemeinsam mit dem Architekten und einem Bauingenieur überwachen sie die Qualität der Baumaterialien und der ausgeführten Arbeiten. „Ich bin mir der hohen Verantwortung bewusst, dass dieses Haus mit Sorgfalt und in bestmöglicher Qualität für unsere Kinder gebaut wird“, sagt Thomas. Die Betonarbeiten des dreistöckigen Gebäudes, in dem 120 Kinder wohnen werden, sind weitgehend abgeschlossen. Die Mauerarbeiten laufen auf vollen Touren. Wenn alles nach Plan läuft, soll der Bau Anfang nächsten Jahres fertiggestellt und das Kinderhaus im Frühjahr 2022 eröffnet werden.

ERFOLGE UNSERES ENGAGEMENTS

Was mit vereinten Kräften erreicht werden kann

ENTFÜHRUNG EINES KINDES – MAITI NEPAL SUCHT DEN KLEINEN NIMA

Der 18. November 2020 war der schlimmste Tag im Leben von Sitamaya und Som Bahadur Thapa. Es war jener Tag, als ihr 4-monatiger Sohn Nima entführt wurde. Nur für einen kurzen Moment verließ Sitamaya das Haus, um im Garten Gemüse zu holen. Ihr Sohn schlief friedlich. Als sie wenige Minuten später zurückkam und nach ihrem Baby sah, war es weg. Die Mutter rannte durch das Dorf und rief verzweifelt Nimas Namen. Die Nachbarn eilten herbei und halfen, Nima zu suchen. Doch der kleine Junge blieb verschwunden. Sitamaya brach zusammen.

Noch am selben Tag saßen Sitamaya und Som Bahadur in der Anlaufstelle von Maiti Nepal in Hetauda, einer Stadt im Süden Nepals, und meldeten ihren kleinen Sohn als vermisst. Maya Tamang leitet das Büro von Maiti Nepal und hat fast jede Woche mit Vermisstenmeldungen zu tun. Meist sind es Mädchen und junge Frauen, die spurlos verschwunden sind. Die Region gilt als Hotspot für Mädchenhandel mit dem Ziel, die gutgläubigen und oftmals ahnungslosen Opfer nach Indien in die Prostitution zu verkaufen.

Bei den Nachforschungen der Eltern gab es Hinweise auf eine Frau, die das Kind entführt haben könnte. Die verdächtige Person hieß Kumari und hatte sich einige Tage mit ihrem indischen Ehemann im Dorf von Sitamaya und Som Bahadur aufgehalten. Kumari war Anfang dreißig und hatte keine Kinder, was sie und ihren Mann offenbar sehr belastete. Nach dem Verschwinden des kleinen Nima fehlte auch von Kumari und ihrem Mann jede Spur. Man befürchtete, dass das Ehepaar auf dem Weg nach Rajasthan im Westen Indiens sei, wo sie lebten. Doch die weite Reise nach Indien und die Suche nach ihrem Kind konnten sich die Eltern nicht leisten. Daher hatten sie sich an Maiti Nepal gewandt und baten Maya Tamang verzweifelt um Hilfe bei der Suche nach Nima. Maya zögerte keine Sekunde und organisierte die Suchaktion zusammen mit indischen Partnern von Maiti Nepal. Diese schickten ein Team auf die Suche nach dem Baby.

Am 28. Januar 2021 konnte der kleine Nima mithilfe der Polizei im Haus von Kumari befreit werden. Die Mitarbeiter von Maiti Nepal brachten das Kind zurück nach Hetauda und so konnten Sitamaya und Som Bahadur ihren kleinen Sohn wieder in die Arme schließen. Beim Anblick der glücklichen Eltern kamen auch Maya die Tränen. „Die Rettungsaktion des kleinen Nimas zeigt einmal mehr, dass man die Hoffnung nie aufgeben sollte und dass es sich immer lohnt zu kämpfen“, berichtet Maya. Sie und ihr Team haben so gehandelt, als ob es ihr eigenes Kind gewesen wäre, das vermisst wurde. Es sind die Hingabe und das große Engagement der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Maiti Nepal, die die Arbeit der Organisation so erfolgreich machen.

51.014
Mädchen und Frauen abgefangen und vor Verschleppung bewahrt

46.666
Frauen + Mädchen erfolgreich rehabilitiert

9.984
Mädchen und Frauen aus der Zwangsprostitution befreit

2.789
Schlepper gerichtlich verurteilt und inhaftiert

Dies sind die Erfolge unserer Partnerorganisationen seit ihrer Gründung.

„Die Rettungsaktion zeigt, dass es sich immer lohnt zu kämpfen.“

Stille **HELD*INNEN** der Pandemie

Die zweite Welle der COVID-19-Pandemie im Frühjahr 2021 hat Indien, Nepal und Bangladesch besonders hart getroffen. Die schrecklichen Bilder gingen um die Welt. Inmitten der Not standen Helfer*innen, die mit anpackten und bedingungslos für die verzweifelten Menschen da waren. Sie sind die wahren Held*innen der Pandemie. Fünf von ihnen stellen wir vor.

Mit dem ersten Tag der Pandemie haben all unsere Partnerorganisationen in Indien, Nepal und Bangladesch umgehend Hilfe geleistet. Dank der großen Solidarität und Unterstützung – unter anderem von Ihnen – konnte die BONO-Direkthilfe diese wichtigen Hilfsaktionen ermöglichen. Mitarbeitende, Freiwillige und sogar die Bewohnerinnen und Kinder, die in den Schutzhäusern leben – sie alle haben mitgeholfen, die Not der Menschen zu lindern. Sie kochten Mahlzeiten für die hungernden Menschen und Kranken, verteilten Lebensmittelpakete, Kleider und Medikamente an Familien, die in den Slums und auf dem Land durch die Pandemie besonders hart betroffen wurden. Sie pflegten, umsorgten und betreuten die Erkrankten und kümmerten sich um Hunderte Kinder und Jugendliche während des Lockdowns. Doch wer sind die Menschen, die all die Hilfsaktionen überhaupt erst möglich gemacht haben, die bedingungslos und aufopfernd für andere da waren? Die folgenden fünf Personen stehen für die Helfer*innen, die durch ihr Wirken Großartiges geleistet haben.

RAJANI GURUNG

Verantwortliche für das Kinderschutzhaus von Maiti Nepal

230 Kinder – dies ist die Anzahl Kinder, die bei Maiti Nepal im Kinderschutzhaus aufwachsen. Mit dem landesweiten Lockdown packte Rajani ihre Sachen, verabschiedete sich von ihrer Familie und zog bei Maiti Nepal ein. Sie wusste damals noch nicht, dass sie gleich für mehrere Monate wegbleiben würde. Aufgrund der Infektionsgefahr hatten Außenstehende keinen Zutritt zum Kinderschutzhaus. So überwachte Rajani all die Aktivitäten des Zentrums, übernahm die Rolle der Mutter und sorgte ohne Verschnaufpause für das Wohl der Kinder. Neben kochen, putzen, Konflikte regeln, trösten, aufmuntern, singen, spielen und der Hausaufgabenbetreuung war Rajani immer darauf bedacht, dass die Hygienevorschriften eingehalten wurden und die Kinder dem Online-Unterricht folgten. Ihr Einsatz während dieser besonderen Zeit ist nicht hoch genug einzuschätzen!

CHANDU DANGI

Krankenpflegerin in der Klinik von Maiti Nepal

Als Krankenpflegerin kümmert sich Chandu normalerweise um all die jungen Patientinnen und Patienten sowie die schwangeren Frauen aus dem Frauen- und Kinderschutzhaus von Maiti Nepal. Mit der Corona-Pandemie wurde bei Maiti Nepal ein Quarantäne- und Isolationszentrum eröffnet. Chandu war dafür verantwortlich, sich um all die Menschen zu kümmern, die im Zentrum aufgenommen wurden. Der Alltag von Chandu war vollgepackt, manchmal ließ der Tag keine Pause zu. Eher nahm sie sich die Zeit für die Menschen, die über Wochen in einem Raum ausharren mussten, munterte sie auf und schenkte ihnen Aufmerksamkeit und Wärme. Während des vergangenen Jahres hat Chandu keinen freien Tag genommen. Ihre Kraft und Ausdauer, eine solche Mammut-Aufgabe zu meistern, sind bewundernswert.

DEEPA CHAWDA

Leiterin des Schutzzentrums der Rescue Foundation in Boisar

Seit über anderthalb Jahren ist sie täglich unterwegs zu den notleidenden Menschen in den Dörfern und verteilt Lebensmittelpakete. Deepa kümmert sich um die gesamte Organisation der Verteilaktionen, kauft Lebensmittel ein, packt die Pakete und organisiert die Fahrten in die Dörfer. Ob bei glühender Hitze oder monsunartigem Regen geht Deepa über viele Stunden von Haus zu Haus und besucht alte, kranke und verzweifelte Menschen. Mit jedem Lebensmittelpaket, das sie verteilt, lindert sie die Not der Menschen, zaubert ein Lächeln auf ihre Gesichter und erfüllt sie mit Dankbarkeit.

Bemerkenswerter Einsatz für die Menschen in Not

DEBASISH KAR

Student, aufgewachsen bei New Light

Als Kind einer Prostituierten wuchs Debasish in einfachsten Verhältnissen in Kalighat, dem ältesten Rotlichtviertel Kolkatas, auf. Als er fünf Jahre alt war, kam er in den Schutz unserer Partnerorganisation New Light, die für ihn sorgte und ihm eine Schulausbildung ermöglichte. Heute ist Debasish ein 19 Jahre junger Mann voller Zukunftsträume und dem innigen Wunsch, zu studieren und seine kranke Mutter zu unterstützen. In seiner Freizeit widmet er seine volle Aufmerksamkeit den durch das Coronavirus erkrankten Menschen aus dem umliegenden Armutsviertel, in dem New Light aktiv ist. Mit seinem Motorroller fährt er zweimal täglich zu den Kranken und bringt ihnen fertig gekochte Mahlzeiten und die notwendigen Medikamente. Debasish findet in dem, was er tut, viel Erfüllung: „New Light hat mir die Möglichkeit gegeben, ein COVID-Kämpfer zu sein und anderen Menschen zu helfen. Dies gibt meinem Leben einen Sinn.“

BINOD MALLICK

Arbeiter im Krematorium von Kolkata

Ausgeschlossen und diskriminiert zu werden, gehört für Binod und seine Familie zum traurigen Alltag. Denn Binod gehört zur Kaste der Dalits – der Unberührbaren. Obwohl das Kastensystem in Indien längst abgeschafft wurde, ist es noch fest in der Gesellschaft verankert. Dalits leben oft unter sich, die meisten Familien arbeiten als Abfallsammler, entsorgen den Müll von Anderen und kümmern sich um die Verbrennung der Toten. Auch Binod arbeitet im Krematorium. Das Einkommen reicht kaum, um seine Familie zu ernähren. So ist Binod zutiefst dankbar, dass durch die Hilfe von New Light seine Tochter zur Schule gehen kann. Während des letzten Jahres war Binod täglich hautnah mit Leid konfrontiert und hat Hunderte Leichname von Menschen, die an Corona gestorben sind, verbrannt. In langen Schlangen lagen die Toten vor dem Krematorium – es schien kein Ende zu nehmen. Binod fühlte mit den verzweifelten Angehörigen, die am Rand des Krematoriums saßen und weinten. Immer wieder aufs Neue sammelte er seine Kräfte, wenn er das Feuer auf den toten Körpern von jungen Frauen und Männern, Teenagern und kleinen Kindern entfachte.

BONO AKTIV

GEMEINSAM ERFOLGREICH: PRÄVENTIONS- & LOBBYARBEIT IN DEUTSCHLAND

Die direkte Hilfe ist ein ganz wesentliches Element der BONO-Direkthilfe. Seit nunmehr fast 20 Jahren unterstützen wir Projekte zur Prävention von Menschenhandel und Befreiung bereits verschleppter Frauen und Kindern aus sexualisierter Gewalt und Ausbeutung. Die Erfahrung zeigt, dass die Zusammenarbeit mit zuverlässigen Partnerorganisationen vor Ort eine der sinnvollsten und effektivsten Formen der Unterstützung ist und die Betroffenen unmittelbar erreicht.

Um nachhaltige strukturelle Veränderungen zu erzielen und nicht auf Dauer nur Auswirkungen zu bekämpfen, möchten wir zukünftig verstärkt auch auf politischer und gesellschaftlicher Ebene dazu beitragen, Menschenhandel und Zwangsprostitution weltweit und auch bei uns in Deutschland langfristig zu verhindern.

Hierbei arbeiten wir im Bereich der Präventions- und Lobbyarbeit mit national und international tätigen Organisationen zusammen und fördern einzelne Programme:

- ECPAT, Weltverband aller Organisationen im Kampf gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern durch Kinderhandel, Prostitution, Sextourismus und Pornografie
- Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e.V. (KOK) sowie
- Initiative Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V.

DIE BONO-DIREKTHILFE WIRD KLIMANEUTRAL

Da uns der Schutz der Umwelt und des Klimas am Herzen liegen und wir auch als gemeinnützige Organisation einen Beitrag zum Klimaschutz leisten wollen, nimmt die BONO-Direkthilfe ab diesem Jahr eine freiwillige CO2-Kompensation aller durch uns verursachten CO2-Emissionen, wie z.B. Flüge in die Projektländer, Reisetätigkeit in Deutschland, Energiekosten, Papierverbrauch, etc. über die anerkannte und von Stiftung Warentest mit dem Testurteil „Sehr gut“ (Finanztest 03/2018) bewertete Organisation PRIMAKLIMA e.V. vor.

Auch wenn freiwillige Kompensation durch die global fehlende Transparenz zur Umsetzung der „Klimaneutralität“ z.T. noch kritisch eingestuft wird und wir uns bewusst sind, dass Vermeidung besser ist als Kompensation, so möchten wir doch ein Zeichen setzen und deutlich machen, dass wir uns unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt und dem Klima bewusst sind und dieser nachkommen. Da eine vollständige Vermeidung von CO2-Emissionen bei unserem Engagement nicht möglich ist, erscheint uns eine freiwillige Kompensation deutlich sinnvoller als nichts zu tun.

MIT KREATIVITÄT GEGEN MENSCHENHANDEL

Wie tief Diskriminierung und Frauenverachtung gesellschaftlich verankert sind, zeigen die vielfältigen Formen der Gewalt, denen Frauen und Mädchen weltweit ausgesetzt sind. Sie werden ausgebeutet, missbraucht und verkauft – auch vor unserer Haustür.

Viele von ihnen können ihre Stimme nicht selber erheben.
Mit **I AM HER VOICE** möchten wir betroffenen Mädchen und Frauen eine Stimme geben – eine Stimme, die gehört wird und die dazu beiträgt, dass Gewalt und Diskriminierung von Mädchen und Frauen in unserer Gesellschaft keinen Platz mehr haben.

Initiiert durch die BONO-Direkthilfe und unterstützt von bekannten Fotograf*innen, Künstler*innen, Frauenrechtlerinnen, Promis und Partnerorganisationen rufen wir Fotograf*innen und Künstler*innen in Deutschland, Österreich und der Schweiz dazu auf, mit ihren Werken ein sichtbares Zeichen gegen Menschenhandel, Zwangsprostitution, Ausbeutung und Gewalt an Mädchen und Frauen zu setzen.

Die prämierten Werke werden im Rahmen einer Online-Vernissage am Internationalen Frauentag am 8. März 2022 sowie bei weiteren Veranstaltungen im kommenden Jahr in Deutschland, Österreich und der Schweiz ausgestellt.

I AM HER VOICE soll

WACHRÜTTELN, SENSIBILISIEREN UND BEWUSSTSEIN SCHAFFEN

Du gewinnst

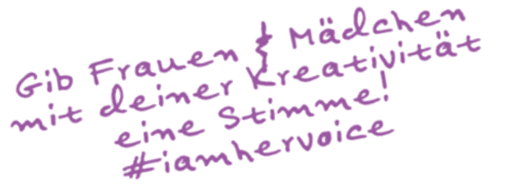
BIS ZU 2.000 €

Schicke uns deinen Beitrag

IM ZEITRAUM VOM 01.10-31.12.21

I AM HER VOICE

Foto- & Kunstwettbewerb gegen Menschenhandel, Zwangsprostitution, Ausbeutung und Gewalt



DIE JURY

Otmar Alt
Künstler

Mary Bauermeister
Künstlerin

Bettina Flitner
Fotografin

Ulrike Folkerts
Schauspielerin

Dr. Astrid Gerber
Juve Verlag (Sponsorin)

Melanie Marschke
Schauspielerin

Mai Nguyen
Mentorin & Coach zur Traumaufarbeitung

Sandra Norak
Betroffene & Frauenrechtsaktivistin

Steffen Schroeder
Schauspieler

Prof. Dr. Karla Verlinden
Kinder- und Jugend-psychotherapeutin

Katharina Wohlrab
Influencerin & Aktivistin

NEUES VON BONO

STRUKTURELLE NEUAUSRICHTUNG

Unsere Projektunterstützung in den Projektländern sowie die Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland sind in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Gleichzeitig wuchs auch die Anzahl der Mitglieder und Unterstützer*innen sowie das Spendenaufkommen von Verein und Stiftung. Die BONO-Direkthilfe ist eine Organisation mit einem starken thematischen Fokus – dem Kampf gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution – mit einem großen persönlichen Engagement von Vorstand und Team, einer zuverlässigen Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit, engen Verbindungen zu den Partnerorganisationen und persönlichen Verbindungen zu unseren Mitgliedern und Unterstützer*innen.

Zeitgleich ist auch die Verantwortung für die Projektbegleitung, Kontrolle und Nachweis der korrekten Verwendung der Spenden sowie für eine zeitnahe Kommunikation mit den Unterstützer*innen stark gestiegen. Um dieser gerecht zu werden und die Arbeit der BONO-Direkthilfe langfristig und nachhaltig abzusichern, soll mit der strukturellen Neuausrichtung eine zukunftsfähige Vereinsstruktur geschaffen werden.

Zu den wichtigsten Änderungen zählen:

- Verlagerung der geschäftsführenden Vorstandstätigkeit von der Stiftung in den Verein
- Ermöglichung der Auslagerung bestimmter Tätigkeiten auf einzelne Mitglieder des BONO-Teams mit entsprechender Vergütung auf Honorarbasis
- Umwandlung des „Patenschaftsmodells“ der Stiftung in das „Team-Fördermodell“ des Vereins.

AKTUALISIERUNG DER VEREINSSATZUNG

Das Ziel der Aktualisierung ist die Schaffung einer zeitgemäßen Satzung, die die aktuellen rechtlichen Erfordernisse erfüllt, die spezifischen Schwerpunkte des Vereins widerspiegelt und die BONO-Direkthilfe auf zukünftige Anforderungen vorbereitet. Hierbei handelt es sich nicht um eine gänzlich neue, sondern um eine in einzelnen Punkten aktualisierte Satzung. Die bisherige Arbeit der BONO-Direkthilfe wird weiter fortgesetzt und in einigen Bereichen erweitert.

In der Mitgliederversammlung am 16.09.2021 wurde die aktualisierte Satzung, die bereits im Vorfeld von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie dem Finanzamt geprüft wurde, einstimmig beschlossen.

Die wichtigsten Aktualisierungen sind:

- Spezifischere Ausrichtung des Vereinszwecks auf unser Engagement gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung von Frauen und Kindern
- Schaffung der Möglichkeit zur Präventionsarbeit und Projektunterstützung in Deutschland
- Schaffung einer geschäftsführenden Vorstandstätigkeit im Verein
- Ermöglichung der Vergütung einzelner Teammitglieder auf Honorarbasis

Die aktualisierte Satzung ist unter „Über uns“ auf unserer Website veröffentlicht. Bei Interesse schicken wir Ihnen diese gerne zu.

WOLFGANG FORSCH

*** 13. Mai 1963 † 10. Juli 2021**

Wir trauern um Wolfgang Forsch, der am 10. Juli völlig unerwartet und viel zu früh im Alter von 58 Jahren verstorben ist.

Wir verdanken Wolfgang viel, denn er hat in den letzten elf Jahren die Publikationen von Verein und Stiftung gestaltet und so maßgeblich zur positiven Wahrnehmung der BONO-Direkthilfe beigetragen.

Mit seiner unkonventionellen und feinfühligen Art war er ein sehr wertvoller Wegbegleiter, den wir schmerzlichst vermissen.

DAMIT WIR HILFE LEISTEN KÖNNEN

Werden Sie Team-Förder*in der BONO-Direkthilfe

Seit der Gründung des BONO-Direkthilfe e.V. verbürgen wir uns dafür, dass sämtliche Spenden zu 100 % für die Projekte unserer Partnerorganisationen und unsere Öffentlichkeitsarbeit gegen Menschenhandel verwendet werden. Die 100%-Garantie ist ein elementarer Bestandteil der BONO-Direkthilfe, was den Verein von vielen anderen Organisationen unterscheidet. Ermöglicht wird dies durch Mitglieder und zukünftig auch Team-Förder*innen.

UMGANG MIT VERWALTUNGSKOSTEN

Jede Organisation verursacht bestimmte Kosten durch ihr Wirken. Der BONO-Direkthilfe ist es wichtig, diese Kosten so gering wie möglich zu halten. Bis heute können wir unsere Verwaltungskosten mithilfe der Mitgliedsbeiträge abdecken. Damit garantieren wir, dass sämtliche Spenden an die BONO-Direkthilfe ohne jegliche Abzüge vollständig in die Projekte und die Öffentlichkeitsarbeit fließen.

ZIEL & ZWECK DER TEAM-FÖRDER*INNEN

Team-Förder*innen sind sozial engagierte Personen, Firmen, Institutionen und Stiftungen, die explizit und gemeinsam den Einsatz des hauptamtlichen Teams tragen. Es sind Unterstützer*innen, die ganz bewusst unsere Arbeit mit ihrer Spende fördern möchten. Damit sind die Team-Förder*innen tragende Pfeiler unseres Engagements.

EHRENAMTLICH & HAUPTAMTLICH AKTIV

Vorstand & Team der BONO-Direkthilfe arbeiten nahezu ausschließlich ehrenamtlich. Die Notwendigkeit unseres Engagements gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution und folglich auch der damit verbundene Arbeitsaufwand nehmen stetig zu. Daher haben wir ein kleines – aber immens wichtiges – hauptamtliches Team aufgebaut, das durch die Team-Förderer*innen unterstützt wird.

WERDEN AUCH SIE TEAM-FÖRDER*IN

Gesucht werden Team-Förder*innen, die sich über mehrere Jahre engagieren. Damit geben Sie dem Verein Planungssicherheit und tragen dazu bei, dass die Arbeit zuverlässig und qualitativ gut ausgeführt sowie die Projekte langfristig abgesichert werden können. Auf diese Weise leisten Sie einen wichtigen Beitrag, den schutzbedürftigen Frauen und Kindern vor Ort nachhaltig zu helfen.

Somit gibt es drei Möglichkeiten, wie Sie die Arbeit der BONO-Direkthilfe unterstützen können:

SPENDE

PROJEKTE

Ihre Spende geht zu 100 % in die Projekte unserer Partnerorganisationen und die Öffentlichkeitsarbeit.

MITGLIEDSCHAFT

VEREIN

Mit Ihrer Mitgliedschaft werden Sie Teil der BONO-Direkthilfe, tragen die laufenden Kosten des Vereins und können bei wichtigen Entscheidungen mitbestimmen.

TEAM-FÖRDERUNG

EINSATZ DES TEAMS

Mit Ihrer Team-Förderung unterstützen Sie die Arbeit unseres kleinen hauptamtlichen Teams. Sie geben dem Verein Planungssicherheit und tragen zu Kontinuität und Nachhaltigkeit bei.

BONO-Direkthilfe e.V. und Stiftung BONO-Direkthilfe sind als gemeinnützig anerkannt. Spenden, Team-Förderungen, Mitgliedsbeiträge sowie Erbschaften und Vermächtnisse sind steuerlich absetzbar.

SO KÖNNEN SIE HELFEN

Ihre Unterstützung zählt!

SPENDEN

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unmittelbar und direkt die Projekte unserer Partnerorganisationen sowie unsere Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland. Wir verbürgen uns dafür, dass Ihre Spende vollständig und zu 100 % ankommt. Falls Ihre Spende für eine konkrete Organisation oder ein Projekt bestimmt ist, geben Sie dies bitte im Verwendungszweck an. Ansonsten setzen wir die Spenden dort ein, wo jeweils der größte Bedarf ist.

MITGLIED WERDEN

Mit einer Mitgliedschaft werden Sie Teil der BONO-Direkthilfe und unterstützen sowohl die Arbeit als auch die laufenden Kosten des Vereins. Damit leisten Sie einen ganz wichtigen Beitrag zur Absicherung der 100%-Garantie des BONO-Direkthilfe e.V. und tragen dazu bei, dass sämtliche Spenden für die Projekte unserer Partnerorganisationen sowie die Öffentlichkeits-, Präventions- & Lobbyarbeit in Deutschland verwendet werden. Einmal pro Jahr laden wir Sie zur Mitgliederversammlung ein, in der Sie umfassend über unsere Aktivitäten informiert werden und bei wichtigen Entscheidungen mitbestimmen können.

TEAM-FÖRDER*IN WERDEN

Als Team-Förder*in unterstützen Sie gezielt die Arbeit unseres kleinen hauptamtlichen Teams. Sie geben dem Verein Planungssicherheit und ermöglichen auf diese Weise Kontinuität und Nachhaltigkeit. Dank Ihrer Unterstützung des Teams kann die BONO-Direkthilfe auch weiterhin garantieren, dass jede Spende zu 100 % weitergegeben werden kann. Bitte geben Sie bei Ihrer Spende den **Verwendungszweck „Team-Förderung“** an. Weitere Infos finden Sie auf Seite 21.

HELFEN UND WIRKEN - ÜBER DAS EIGENE LEBEN HINAUS

Um die Arbeit des BONO-Direkthilfe e.V. langfristig und nachhaltig abzusichern, wurde die Stiftung BONO-Direkthilfe gegründet. Testamente, Vermächtnisse und Zustiftungen bieten die Möglichkeit, Gutes zu bewirken und Bleibendes zu schaffen.
Bitte berichten Sie Menschen, die sich mit entsprechenden Gedanken beschäftigen, von unserem Engagement.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.stiftung-bono-direkthilfe.org oder
sprechen Sie uns gerne direkt an.

WEITERE KREATIVE IDEEN WIRKUNGSVOLLER HILFE

Es gibt viele Möglichkeiten, sinnvoll zu helfen – auch ohne Geld. Diese richten sich zumeist nach dem persönlichen Engagement, den eigenen Interessen, beruflichen Kontakten, gesellschaftlichen Verbindungen sowie der eigenen Entschlossenheit. Nachfolgend einige erfolgreiche Beispiele:

- Aktionen in Schulen, wie Sponsorenläufe, Kuchenbasar, Organisation einer Ausstellung
- Organisation einer Benefizveranstaltung, eines Konzerts, etc.
- Aufruf zu Spenden statt Geschenken an Geburtstagen, Weihnachten oder auch statt Kränzen bei einer Trauerfeier
- Durchführung von Informationsveranstaltungen im Bekanntenkreis, in Vereinen oder Service-Clubs, wie Rotary, Lions, Kiwanis und Soroptimist

…und ganz wichtig: Berichten Sie anderen über unsere Arbeit und empfehlen Sie die BONO-Direkthilfe.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Umsetzung Ihrer persönlichen Ideen. Bitte sprechen Sie uns an! info@bono-direkthilfe.org oder telefonisch 02204-2918799 / 0163-9665739.

SPENDENKONTO

BONO-Direkthilfe e.V.

Kreissparkasse Köln
IBAN: DE71 3705 0299 0373 0023 53
BIC: COKSDE33

WERDEN SIE MITGLIED

und damit ein Teil der BONO-Direkthilfe

Frauen und Kinder vor Menschenhandel, Missbrauch, Gewalt und jeglicher Form von Ausbeutung zu schützen – dafür setzt sich der BONO-Direkthilfe e.V. ein. Als Mitglied sind Sie Teil dieses wichtigen Engagements. Mit Ihrem regelmäßigen, jährlichen Beitrag helfen Sie uns dabei, unsere Ziele zu erreichen.

Füllen Sie einfach den Mitgliedsantrag aus und schicken Sie diesen an folgende Adresse:

BONO-Direkthilfe e.V.
Overather Straße 29
51429 Bergisch Gladbach
oder per Mail:
info@bono-direkthilfe.org

MITGLIEDSANTRAG

Ja, ich möchte Mitglied werden

Mit einer Mitgliedschaft sind keine weiteren Verpflichtungen verbunden, und sie kann jederzeit formlos gekündigt werden.

Der BONO-Direkthilfe e.V. ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden und auch Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Vorname _____ Nachname _____

Straße _____ Haus-Nr. _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

X _____
Datum und Unterschrift

Wichtige Angaben zu Informationen & Datenschutz

Wie möchten Sie den BONO-Jahresbericht erhalten?

☐ postalisch ☐ per E-Mail

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit der Speicherung und Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten im Rahmen der Vereinsverwaltung der BONO-Direkthilfe einverstanden.

Hiermit ermächtige ich den BONO-Direkthilfe e.V. widerruflich, den Mitgliedsbeitrag einmal im Jahr von meinem Konto einzuziehen.

Es gibt drei verschiedene Mitgliedschaften zur Auswahl:

☐ 50 € / Normale Mitgliedschaft

☐ 25 € / Ermäßigte Mitgliedschaft für Studierende und Menschen mit geringem Einkommen

☐ 75 € / Familienmitgliedschaft

Falls Sie unsere Arbeit darüber hinaus mit einer zusätzlichen jährlichen Spende unterstützen möchten, tragen Sie den Betrag bitte untenstehend ein. Vielen Dank!

€ _____ ☐ Spende für Projekte ☐ Unterstützung des Teams

Kontoinhaber*in _____

Geldinstitut _____

IBAN _____

X _____
Datum und Unterschrift

Den Mitgliedsantrag können Sie auch unter: „Mitglied werden“ auf unserer Website: www.bono-direkthilfe.org herunterladen und uns per Mail zusenden: info@bono-direkthilfe.org

TRANSPARENZ UND RECHENSCHAFT

Kassenbericht 2020

EINNAHMEN	€
Spenden allgemein	151.631,64
Spenden Maiti Nepal	63.632,10
Spenden Nepal Matri Griha	42.067,72
Spenden SOS Bahini	5.421,31
Spenden Rescue Foundation	84.673,80
Spenden New Light	21.297,50
Spenden Chaithanya Mahila Mandali	146.113,50
Spenden COVID-19-Hilfe	27.758,81
Spenden Präventions- & Lobbyarbeit Deutschland	112.492,50
Spenden Öffentlichkeitsarbeit	4.000,00
Summe Einnahmen	**659.088,88**
Überschuss	**178.744,46**

AUSGABEN	€
Maiti Nepal	60.547,10
Nepal Matri Griha	76.249,43
SOS Bahini	24.620,40
Rescue Foundation	113.250,95
New Light	89.420,00
Chaithanya Mahila Mandali	72.075,00
Rights Jessore	10.870,00
Diverse kleine Projekte	5.000,00
Ausgaben COVID-19-Hilfe (auf Partnerorganisationen aufgeteilt)	
Präventions- & Lobbyarbeit Deutschland	16.441,64
Öffentlichkeitsarbeit	11.869,90
Summe Ausgaben	**480.344,42**

Nachweis der 100%-Garantie

EINNAHMEN	€
Mitgliedsbeiträge	15.945,00
Summe Einnahmen	**15.945,00**
Überschuss	**6.531,17**

AUSGABEN	€
Verwaltungskosten	8.012,47
Vermögensverwaltung	1.401,36
Summe Ausgaben	**9.413,83**

Berichtzeitraum: 01.01. – 31.12.2020
Der vollständige Kassenbericht 2020 ist auf der Website der BONO-Direkthilfe https://www.bono-direkthilfe.org/transparenz hinterlegt.
Auf Wunsch schicken wir Ihnen den Kassenbericht auch gerne zu.

DIE BONO 100%-GARANTIE

Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen gerettet, geschützt und über Menschenhandel informiert werden und leisten Öffentlichkeits-, Präventions- & Lobbyarbeit in Deutschland - mit 100 % Ihrer Spende! Sämtliche Verwaltungskosten werden durch Mitgliedsbeiträge und die Stiftung BONO-Direkthilfe abgedeckt.

ÜBERZEUGT. MOTIVIERT. ENGAGIERT.

BONO VORSTAND

Michael Müller-Offermann
1. Vorsitzender
michael.mueller-offermann@bono-direkthilfe.org

Gereon Wagener
2. Vorsitzender
gereon.wagener@bono-direkthilfe.org

Ralf Lützenkirchen
Kassierer
ralf.luetzenkirchen@bono-direkthilfe.org

Constanze Groth
Beisitzerin
constanze.groth@bono-direkthilfe.org

Urban Philippek
Beisitzer
urban.philippek@bono-direkthilfe.org

Anja Wagener-Pötters
Beisitzerin
anja.wagener-poetters@bono-direkthilfe.org

TEAM BONO

Brigitte Bonnemann
Mitarbeit im Stadtverband – Eine Welt, Bergisch Gladbach

Hanna Dirk
Projektteam Deutschland

Jürgen Fahlbusch
Finanz- und Spendenverwaltung Stiftung BONO-Direkthilfe

Sina Felten
Projektkoordination CMM

Alexandra Gand
Betreuung Social Media Kanäle

Luca Graf
Betreuung BONO-Website

Bettina Limbach
Öffentlichkeitsarbeit & Mitglied im Stiftungsvorstand

Sonja Limbach
Klima- und Umweltschutz

Maria Pätzold
Betreuung BONO-Website & Newsletter

Johannes Schäper
Spendenverwaltung, Zuwendungsbestätigungen

Machen Sie mit!

Wer von der Arbeit der BONO-Direkthilfe und den Projekten unserer Partnerorganisationen überzeugt ist und diese neben seiner Mitgliedschaft auch aktiv unterstützen möchte, kann sich jederzeit im Team BONO engagieren. Sie selbst können bestimmen, in welchem Bereich und wie intensiv Sie mitarbeiten möchten.

Andrea Sommer
Spendenverwaltung & Zuwendungsbestätigungen
andrea.sommer@bono-direkthilfe.org

Lutz Urbach
Mitglied im Stiftungsvorstand

Corinne Wagener
Redaktion Jahresbericht

Fatima Wallersheim
Mitglied im Stiftungsvorstand

DHANYEBHAD

Unser besonderer Dank in 2021

ZUSTIFTER*INNEN & BONO-FÖRDER*INNEN

- Hilke & Heinz-Dieter Buchloh, Heikendorf
- Marion Graf, Blender-Reer
- Gebrüder Gieraths, Bergisch Gladbach
- Gertrud & Adalbert Beume Stiftung, Leinefelde-Worbis
- Christiane Jäger-Doerrr & Jürgen Fahlbusch, Köln
- Thomas Kraus, Bergisch Gladbach
- Kürten & Lechner GmbH, Bergisch Gladbach
- Frank Lesser, München
- Macquarie Group - Jens Thiemann, New York, USA
- Malermeister Thomas Kaufmann, Kürten
- Nowak Bäder & Heizungen GmbH, Bergisch Gladbach
- Pflegedienst Sonnenschein Höhenhaus GmbH, Fatima & Rainald Wallersheim, Köln
- Regine Piecq, Rösrath
- Harald Röder & Stiftung pro vita, Schwäbisch Gmünd
- Walburga Rüttenauer-Rest & Dr. Bernhard Rüttenauer, Bergisch Gladbach
- Schlosserei Seeger GmbH, Mülheim/Ruhr
- Ingrid und Eckhard Völkening, Bergisch Gladbach

FIRMEN

- Cubikom GmbH, Troisdorf
- enviado GmbH, Everswinkel
- Gartenbau Schuler, Neuenstadt
- Gemeinschaftspraxis Schopfheim-Hausen
- Gemeinschaftspraxis im Gesellenhaus, Lübeck
- HEKO Ketten GmbH, Wickede
- Madekind, Mia Forsch, Köln
- Paul Haberer Pressegroßvertrieb GmbH, Schopfheim
- Steuerberatungsgesellschaft Rieger & Kollegen, Lindenberg
- Personal der Techniker Krankenkasse für die Mitarbeiter-Cent-Spende
- Trias GmbH, Köln
- Walter Wurdak GmbH, Sulzbach

ORGANISATIONEN, INSTITUTIONEN, GEMEINDEN & SCHULEN

- Bild hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“, Hamburg
- Chance Swiss, Thun, Schweiz
- DPSG Stamm Widukind, Bergisch Gladbach – Refrath
- Edith und Alois Berger Stiftung, Ottobeuren
- Eine-Welt-Freundeskreis e.V., Bad Wörishofen
- Eine-Welt-Kreis St. Josef, Köln
- Her Future Coalition, St. Augustine, USA
- Hilfe für die Eine Welt e.V., Köln
- Hilfswerk Lions-Club Heidelberg-Altstadt e.V.
- Horst und Karin Gellert Stiftung, Bergisch Gladbach
- Katholische Kirchengemeinden St. Nikolaus, Bensberg und St. Josef, Moitzfeld, insbesondere Pfarrer Andreas Süß und dem Handarbeitskreis der Frauen St. Nikolaus
- Katholische Kirchengemeinden St. Josef und St. Dreifaltigkeit, Köln
- Kind ohne Eltern - Walter Breitenstein-Stiftung, Heikendorf
- La Loba Stiftung, Herrenberg
- Lions Förderverein Bergisch Gladbach / Bensberg
- Provinzialat der Herz-Jesu-Priester e.V., Oberhausen
- Dr. Faraj Remmo, Bielefeld
- Rheno-Balten-Indien-Hilfe e.V., Köln
- Rolf Dickes-Stiftung, Köln
- Rotary Club Bonn-Museumsmeile
- SchlussStrich e.V., Troisdorf
- Sonja Kill Stiftung, Bergisch Gladbach
- Stadtverband Eine Welt Bergisch Gladbach e.V.
- Stiftung pro vita, Schwäbisch Gmünd

MEDIEN

- Bergische Landeszeitung
- Bürgerportal Bergisch Gladbach
- DOMRADIO
- Kölner Stadt-Anzeiger

I AM HER VOICE – FOTO- UND KUNSTWETTBEWERB

- Der Jury: Otmar Alt, Mary Bauermeister, Bettina Flitner, Ulrike Folkerts, Dr. Astrid Gerber, Melanie Marschke, Mai Nguyen, Sandra Norak, Steffen Schroeder, Prof‘in. Dr’in. Karla Verlinden, Katharina Wohlrab
- JUVE Awards 2020 für das Sponsoring des Wettbewerbs
- Den Partnern Chance Swiss, ECPAT Deutschland, ECPAT Österreich, Stiftung pro vita und SchlussStrich e.V.
- Dem gesamten I AM HER VOICE-Team für die Umsetzung des Wettbewerbs, insbesondere Alexandra Gand und Maria Pätzold

FREUND*INNEN & UNTERSTÜZTER*INNEN

- Allen Mitgliedern und Spender*innen, die die BONO-Direkthilfe in diesem Jahr mit ihrem wertvollen Beitrag unterstützt haben.
- Brigitte Bonnemann für die Vertretung im Stadtverband Eine Welt Bergisch Gladbach
- Ute Gebauer & Rosemarie Kill, Hamburg/Bergisch Gladbach
- Jürgen Fahlbusch für die Finanzverwaltung der Stiftung
- Alexandra Gand für die Betreuung der Social-Media-Kanäle
- Maria Pätzold und Luca Graf für die Betreuung der Vereins- und Stiftungswebsite
- Christiane Sedlmayr für ihr wertvolles Engagement als Beisitzerin im Vereinsvorstand
- Andrea Sommer & Johannes Schäper für die engagierte und geduldige Bearbeitung unserer Spendenverwaltung und die zeitnahe Versendung der Zuwendungsbestätigungen
- Stiftung BONO-Direkthilfe, Bensberg, für die finanzielle Unterstützung zur Absicherung der BONO-100%-Garantie im Vereinsbereich
- Allen Familien und Freunden der Vorstandsmitglieder und des Teams BONO für die treue Unterstützung

Menschenhandel verhindern.

Danke, dass Sie die BONO-Direkthilfe unterstützen!

Wir danken der Schloss Apotheke, Bergisch Gladbach, der Schlosserei Seeger GmbH, Mülheim und der Stiftung BONO-Direkthilfe für die finanzielle Unterstützung von Layout, Druck und Versand des Jahresberichts.

Der BONO-Direkthilfe e.V. ist Mitglied bei:

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

VENRO
VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK DEUTSCHER NICHTREGIERUNGS-ORGANISATIONEN e.V.

KOK
Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e.V.

GEMEINSAM GEGEN MENSCHENHANDEL

ECPAT Deutschland e.V.
Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung

Aktionsbündnis gegen AIDS
Leben ist ein Menschenrecht!
www.aids-kampagne.de

Frauen helfen Frauen e.V.

Stadtverband Eine Welt Bergisch Gladbach e.V.

Deutsch-Nepalische Gesellschaft e.V.